



[Von der Schneefuppe.] S. Meteorolog. Observatorium, 27. Oktober.
über Deutschland breitete sich bereits am 24., besonders aber am
25., ein Hochdruckgebiet aus, zugleich nachten auch Tiefdruckgebiete
von Südwesten wie auch von Nordwesten her, außerdem lag ein
Tief hoch im Nordosten, jedoch leicht ein Wechsel der Witterung
eintreten konnte. Aber das Hoch rüdte nur langsam südostwärts
ab und daher behielten wir freundliche Witterung auch in den
letzten Tagen. Am Sonntag bedeckten zwar ausgebreitete Cirrus-
schleier das Firmament, aber diese hinderten nur in geringer
Maße den freundlichen herbstlichen Sonnenschein; einige Zeit vor
Sonnenuntergang bildeten sich Sonnenringe und Nebenschleier
von seltener Schönheit in dem Schleiergewölk. In der Nacht zum
27. nahm dann die Bewölkung erheblich zu, am Vormittag des 27.
lichtete sich aber der Himmel wieder und von 11 Uhr an lag klare

d. Athen, 28. Oktober. (Telegr. d. Schles. Btg.) Die Spannung zwischen Griechenland und Italien nimmt immer schärfere Formen an. Die halbamtliche „Patria“ sagt: „Di

117,70. 4 pp. Ungar. Goldrente 98,65. Alpine Montangesellschaft
831,—, Türkenlofe 229,50. Ruhig.

br. Adolf Paul, der bekannte deutsch-schwedische Dramatiker, dessen „Teufelskirch“ vor Jahren auch im Breslauer Schauspielhaus mit großem Erfolg aufgeführt wurde, hat in Berlin unter der Assistent Alexander Wolffs eben einen schönen Erfolg gehabt, indem er in einer Filmbüchse „Das schwarze Los“ die alte Commedia del Arte reizvoll wieder auferstehen ließ. über die künstlerischen Hoffnungen, die er an diesen Erfolg knüpft, spricht er sich in einer Berliner Korrespondenz folgendermaßen aus: „Einst zogen die Spieler unstet von Land zu Land. An den Höfen der Mächtigen, auf den Märkten der Städte hielten sie menschliche Schicksale feil und mimten das Erwählte aus dem Stegreif vor. In keinen Wortgebilden gefangen, frei und ungebunden gaben sie ihr eigenes Fleisch, Blut und die momentanen Regungen ihres Geistes als Ausdrucksmittel ihrer Kunst. Der Schrei höchster Leidenschaft, die Wurzelbäume grotesker Scherze waren ihnen geläufig und dienten mit gleicher Kraft zur Bezeichnung ihres eigenen Seelenlebens und zur Erregung des der anderen. Selbstherrlich und frei walteten sie ihres Amtes als Pöbelspeiser der Tempels und Pösten der Gasse. Dann wurden sie eingefangen und vom Wort geknebelt. In den Märchen Gogol's, in den Komödien Shakespeares und Molières wurden sie der hohen Kunst dienstbar gemacht, in schöne Formen eingepfercht, kultiviert, literarisiert, stilisiert, sterilisiert! Bajazzo, Arlecino, Pantalone, Dottore wurden ins Kostüm des Alltags gekleidet und mit gut bürgerlichen Namen belegt. Sie mischten sich, sozusagen, mit ihrem Publikum, wurden mit der großen Masse eins, und traten als Persönlichkeiten so allmählich von der Bühne ab. Sie schwandten als Typen. Nur im Zirkus trieben sich entartete Sprößlinge der einstigen Größen als Clown umher. Als Kunstgebilde waren sie hin. Das Wort hatte sie getödtet! Das Wort, einst in der Stegreifkomödie ihr geheimer Diener, dann in der „literarischen“ Komödie ihr Herr und Gebieter.

war ihnen zum Thronen und Hentke knecht geworden. Jetzt wollten sie, wieder in die Kunst, zum neuen Leben hinein, brechen aus dem Gefängnisse festgefügter Wortgebilde aus, verzichteten auf die Sprache, die sie fast erdrückte; in wortlosen Bildern zogen sie in Luft und Leid an unsern Augen vorbei, erschüttern, ergreifen und schwinden mit dem Lichtstrahl, der ihres Schicksals heitertrauriges Spiel auf die Leinwand warf. Wenn es aber gelang, die lieben alten Masken in dieser Weise aus ihrem Dunkel wieder hervorzuloden, — vielleicht war es eben doch das Wort, das auch da, im Verborgenen, hinter den Kulissen wartete, die Intrigue schürte, die Drähle zog und das Komödiantenblut in tolle Laune aufschwämmen half. Wer weiß, vielleicht sehen sie's selbst auch ein, greifen das Wort wieder auf, lernen noch einmal mit ihm jonglieren, und erobern im Bunde mit ihm die alte Schaubühne wieder? Wer dankt's dann dem Kino, wenn's half, die alten Freunde wieder zu gewinnen?"

Die im letzten Frühjahr eröffnete **Karwendelbahn**, über die im Neutlitten der Schleifensan-
leitung eine eingehende Berichterstattung wurde, hat einen kleinen Betriebsunfall zu verzeichnen. Am letzten Freitag
mittags nämlich war in dem österreichischen Elektrizitätswerk bei
Innsbruck, das die elektrische n Bahnen Innsbruck-Garmisch und
Garmisch-Neutle mit elektrischem Strom zu versorgen hat, eine
Störung eingetreten, die zur Folge hatte, daß die beiden Bahnen,
die Strecke Innsbruck-Garmisch und Garmisch-Neutle stromlos
wurden. Der gefahrte elektrische Betrieb konnte e. Die Störung
war um 5 Uhr abends noch nicht behoben. Personenzug 716 wurde
in Neutle von einer bayerischen Dampflokomotive abgeholt und nach
Garmisch bebracht. Personenzug 618 wurde ebenfalls durch eine
bayerische Dampflokomotive von Garmisch bis Mittenwald gefahren.
Außerdem konnte auch noch Zug 719 mit einer bayerischen Dampf-
lokomotive von Garmisch nach Neutle befördert werden. Abends
5½ Uhr war die Störung behoben. Sie war darauf zurückzuführen,
daß ein Baum, der gefällt wurde, die Speiseführung durchschlug.

kf. Die vereinigte Academie von Frankreich hatte vorgestern ihren großen Tag. Unter der berühmten Puppel hatte sich das "Institut de France" versammelt, um unter anderem einen Vortrag Jean Richpins über den *Tango* zu hören. Ein sonderbares Beginnen! — und man muß zugehen, ein sonderbares Produkt, das entstanden ist. Seine Rede wurde ein Hymnus auf den *Tango*, mit historischen Arabesken aus der griechischen und lateinischen Mythologie geschmückt; sie wurde eine flammende Verteidigungsrede dieses Tanzes, der in Frankreich viele Feinde gefunden hat. Man machte ihm drei Vorwürfe: den fremden Ursprung, seine Herkunft aus niederen Volksschichten und seinen unschicklichen Charakter. Der letzte Vorwurf ist aber absolut ungerechtfertigt. Er könne nicht gegen den Tanz an sich, sondern nur gegen die Tänzer sich richten. „Ja“ hatte die Freude“, betonte Richpin im Haupttheil seiner Rede, „den *Tango* von Prinzessinnen, die das Muster eleganter Zurückhaltung waren, tanzen zu sehen, und ich habe andererseits früher die einfache Volks- und die ehrliche Quadrille in einer Art und Weise tanzen gesehen, daß, wie Alexander Dumas sagen würde: Affen erröthet wären. Es ist bizarr, dem *Tango* seinen fremden Ursprung vorzuwerfen, namentlich in dem Paris, das sonst so gastfreundlich gewesen ist, und nach und nach den englischen Kontertanz, den deutschen Walzer, den polnischen Mazurka, die ungarische Polka, die schottische Lithuanienne, die tschechische Mchowa und den amerikanischen Boston höherer und gesellter hat.

= Aus London wird berichtet: Der in Liverpool eingetroffene, aus Kanada kommende Riesendampfer „**Teutonic**“ von der White Star Linie ist durch die Geistesgegenwart der Offiziere einem Schicksal entgangen, dem im April 1912 das Schwesterschiff „**Titanic**“ bei Cap Race zum Opfer fiel. Der Kapitän berichtet, daß er 170 Seemeilen östlich von Belle Isle mit knapper Not einem Zusammenstoß mit einem Eisberg entgangen sei. Der Offizier am Bug warnte den Kapitän noch rechtzeitig. Die Maschinen wurden rückwärts gestellt und der Dampfer glitt wenige Meter weit an dem Eisberg vorbei, der hoch über sein Verdeck hinwegtauchte.

ml. Welch lächerlichen Kultus die Amerikanerinnen mit den
Helden des Pokdiums treiben, erhebt wieder einmal aus der Ge-
sellschaft einer Dame der hohen Gesellschaft Philadelphias,
die den Gipfel dieser abbernen Virtuosenvergötterung glänzend er-
stiegen hat. Sie trägt ständig an ihrem Halse einen kleinen An-
hänger in Form einer goldschafenen Kapsel von Bergkristall in der
ein winziges Tröpfchen sich bewegt. Dieses Tröpfchen ist eine
Träne, aber welch eine Träne! Wenn man den Erzählungen
der glücklichen Besitzerin des Kleinods Glauben schenken darf, so
stellt das Tröpfchen die Absonderung aus den Tränenbrühen des

„göttlichen“ Pianisten Paderewski dar. Es ist eine Träne, die der „König der Klaviervirtuosen“ in einem Konzert auf einer seiner amerikanischen Fahrten vergossen hat.

st. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Wie berichtet worden ist, hat der Kaiser kürzlich in der Krypta des Bälkerschloß, denkmals nach der Einweihung einen Vortrag des Graduale von Grell durch den Leipziger Männerchor unter Musikdirektor Wöhlgen mit angehört. Der Kaiser äußerte sich damals sehr entzückt über den empfangenen Eindruck. Nunmehr ist beschlossene worden, in der Krypta des Denkmals ein ganzes Gesangsconcert zur Aufführung zu bringen. Dieses soll am Informationsstage, den 31. Oktober, stattfinden; der Leipziger Männerchor wird das Graduale wiederholen und andere geeignete Musikstücke, wie Stücke aus dem „Meer“ von Nicodé zum Vortrag bringen.

* **Hannover.** Zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Geh. Rats Prof. Arnold auf dem Lehrstuhl für Wasserbau an der Technischen Hochschule ist vom 1. November ab der Straßbaurat Otto Franzius in Bremen berufen worden.

Oktobr./Novbr.	Tag	Ube.	Stand	Tag	Ube.	Stand	Tag	Ube.	Stand	Tag	Ube.	Stand
Beobachtet in Böckelwitz	25.	8 V	0,23	26.	8 V	0,23	27.	8 V	0,13	28.	8 V	0,18
Vorraufgef. für Eisauau	26.	8 V	1,13	27.	8 V	1,13	28.	8 V	1,08	29.	8 V	1,08
Gloauu	27.	9 V	1,18	28.	9 V	1,18	29.	9 V	1,14	30.	9 V	1,14
Schidderazig	28.	12 M	1,02	29.	12 M	1,00	30.	12 M	0,99	31.	12 M	0,99
Gloßig	29.	5 V	1,13	30.	5 V	1,13	31.	5 V	1,12	1.	5 V	1,12
Kürtenbera.	30.	8 V	0,63	31.	8 V	0,61	1.	8 V	0,59	2.	8 V	0,58

vergrößert und nach Grünstücke 46
 beleuchtet, elektrisch, Licht, Fahrstuhl,
 Gentile, Hei. Zimmer mod. u. un-
 gerichtet, mit u. ohne Pension für
 kürzeren od. länger. Aufenthalt. (8)
 Meta Hanne, Staf. - Wilh.
 Blumen, Zahnerlab Kaufhaus
 - Kronen, Brücken. (9)
 Schenondest, rücksichtslosste
 Behandlung nervöser Patienten.
 Sehr apartes, vornehmest, neues

statt regulären Verkaufswert von
Mk. 725 für den Reklame-Preis von
nur **475 Mark** [9

Nr. 2 ist bei der Firma Gogolin
Vorsitzender Kalk- und Cementwerke,
Alteingeseßschaft in Breslau mit
Beigegliederung in Gogolin
folgendes eingetragen worden: Die
Gesamtsiproduktur des
Erlöschens.

Unsergericht Graputh, 23. 10. 1913.
 In unserm Handelsregister ist heut
 in der in Abt. A unter Nr. 77 einge-
 tragenen Firma **Ida Scholz** einge-
 tragen worden, daß als Inhaber
 der Firma Kaufmann **Konrad**
Grötffau in Grötffau eingetragen
 worden ist und daß die Prokura
 des Kaufmanns **Eduard Scholz** in
Grötffau durch Übergang des Ge-
 schäfts erloschen ist.
Unsergericht Grötffau, 21. 10. 1913.

Die in der

verliehen gewesenen
**Echten Teppiche,
Läufer,
Dekorationen etc.**
werden

enorm billig

Leinzinger & Kneessler

Leipziger & Küssig
Neue Schweidn. Str. 17,
 Nähe Tauentzienplatz. (3

Im Handelsregister B Nr. 11 ist
bei der Stabfabrikerei
Strehlitz, Gesellschaft mit be-
grenzter Haftung, vormals
Steinitz in Groß Strehlitz ein-
getragen worden, daß Alfred
Scholz als Geschäftsführer aus-
geschieden und an seiner Stelle
Roman Scholz zum Geschäft-
sführer bestellt ist.
Amstergicht Groß Strehlitz,
den 23. Oktober 1913.

*Verlangen Sie überall
ausdrücklich das Fabrikat der
Wolfram-Lampen - A. - G., Augsburg.
Vertretung u. Lager f. Wiederverkäufer
Hugo Deinert, Breslau X,
Kreuzburgerstr. 30.*

mit
unzerbrech-
lichem
Leuchtdraht

* bedeuten: * Couponsteuer, h hypoth. sichergestellt, * im Zinst. bezw. Geschäftsj. 1. — 12. die Monate Januar									
Wechsel-Russ vom 28. letztnot.									
Amsterdam 100 Fl.	5	8 T.	168,75 G	Schles. Pfandbr. A	1. 7. 4	93,50 B			
do. 100 Fl.	5	2 M.	—	do. do. C	1. 7. 4	93,50 B			
Brüssel 100 Francs	5	8 T.	80,40 G	Posener Pfandbr. A, B	1. 7. 3	—			
London 1 Lsterl.	5	8 T.	20,46 G	do. do.	1. 7. 3	87,00 B			
do.	5	3 M.	20,20 G	do. do.	1. 7. 3½	86,80 B			
Paris 100 Francs	4	8 T.	81,10 B	do. do. Littr. C	1. 7. 4	99,50 G			
do.	4	2 M.	—	do. do. VI—X	1. 7. 4	92,40 B			
Petersburg 100 SR.	6	8 T.	—	do. do. D	1. 7. 4	92,40 B			
Warschau 100 Kr.	6	8 T.	—	do. do. E	1. 7. 4	92,40 B			
Wien 100 Kr.	6	8 T.	84,80 C	Preuß. Central-Landss.	1. 7. 3½	—			
do. 100 Kr.	6	2 M.	—	do. do.	1. 7. 4	—			
				Otsch. Pfandbr. Pos. uk. 33	1. 7. 4	86,40 G			

No. 100		No. 100		No. 100	
Ausländisches Papiergeld.					
Pesener			4.10	4	66,60 B
Landeskultur- Rentenbr.			1. 7. 3/4	2	92,60 G
Schles. Pr.-Hilfsk. Oblig.			1. 7. 4	4	94,60 G
Schles. Pr.-Hilfsk. Oblig.			1. 7. 3/4	3	93,60 B
do.			1. 7. 4	4	92,36 B
Int. 1925	97,75	6	1395	97,75	
Int. 1925	97,30	6	1395	97,30	

D. Reichsanleihe . . .	ver. 3	76,40 G	76,40 Bz	Pr. Bod.-Cred. Ser. 29 u. 22	4.10. 4	95,00 G
D. Reichsanl. unk. 1914	4.10. 4	97,75 G	97,75 G	v. 1886/89, 94 u. 96	ver. 3 1/2	83,30 Bz
D. Reichsschatz. Nr. 1914	1. 7. 4	99,10 G	99,10 Bz	v. 1904	1. 7. 3 1/2	83,50 C
do. rz. 1915	4.10. 4	98,50 E	98,60 Bz	v. 1890.	4.10. 4	93,20 G
do. rz. 1916	1. 7. 4	98,50 E	98,56 Bz	v. 1899, 1901 u. 1903	1. 7. 4	92,40 G
Preuß. cons. Anleihe . .	ver. 3	76,40 G	76,40 Fz	v. 1907 unk. b. 1916	1. 7. 4	92,30 G
do. do. do.	ver. 3 1/2	85,00bB	84,70 G	v. 1907 unk. b. 1917	1. 7. 4	92,75 G
do. do. do. v. 1918	4.10. 4	97,75 G	97,75 G	v. 1909 unk. b. 1919	3. 9. 4	83,30 G
do. cons. Staaffanlei.	4.10. 4	88,90 B	88,90 Bz	v. 1910 unk. b. 1920	3. 9. 4	94,00 G
Pr. Staatsatz. v. 1914	4.10. 4	—	—	v. 1912 unk. b. 1922	3. 9. 4	95,00 G
do. rz. 1915	4.10. 4	98,00 Bz	98,60 Bz	do. Com.-Anl. 1906 unk. 16	1. 7. 3 1/2	94,00 G
do. rz. 1916	1. 7. 4	95,30 Bz	98,30 Bz	do. do. 1908	1. 7. 4	94,00 G
Brem. Staatsanl. v. 1911	1.10. 4	95,50 G	95,50 G	do. do. 1909 unk. 17	1. 7. 4	94,20 G
Breslauer Stadlanleihe .	ver. 3 1/2	84,20bG	84,05 Bz	do. v. 1912 unk. 1922	2. 8. 4	—
do. VII u. VIII	ver. 4	92,70 G	92,80 Bz	Schles. Bod.-Cr. Ser. I-IV	ver. 3 1/2	82,90 G
Brügger Stadtanl. v. 1897	4.10. 3 1/2	93,00 G	90,00 G	do. Ser. I unk. b. 1913	1. 7. 3 1/2	85,90 G
Kattowitzer do. v. 1890	1. 7. 3	92,00 G	92,00 G	do. Ser. I-IV	1. 7. 4	92,30 G
Kreisl. an. 1895	4.10. 3 1/2	90,00 G	90,00 G	do. Ser. V	1. 7. 4	92,30 G
Kreisl. an. 1900	1. 7. 4	—	—	do. Ser. VI	4.10. 4	92,30 G
Köslitzer Stadlanleihe .	ver. 3 1/2	—	—	do. Ser. VII	1. 7. 4	92,10 G
Puppeler do. 96 u. 99	ver. 3 1/2	90,00 G ⁹	90,00 G ⁹	do. Ser. VIII	4.10. 4	92,20 G
do. do. v. 1902	4.10. 3 1/2	76,00 G	76,00 Bz	do. Ser. IX	1. 7. 4	92,20 G
Schles. Pfandkr. A . .	1. 7. 3	76,00bB	76,50 Bz	do. Ser. X unk. 1914	4.10. 4	92,26 G
do. C . .	1. 7. 3	76,50 G	76,50 G	do. Ser. XI unk. 1916	1. 7. 4	92,30 G
do. do. D . .	1. 7. 3	76,00 G	75,80bG	do. Ser. XII unk. 1919	4.10. 4	92,10 G
do. v. 1914	1. 7. 3 1/2	86,25 E	87,00 Fz	do. Ser. XIII unk. 1921	1. 7. 4	92,70 Bz
do. do. Litfr. A . .	1. 7. 3 1/2	86,25bG	86,00 Bz	es. Rom.-Opl. 5, inkl. d.	ver. 3 1/2	93,05 G
do. do. C . .	1. 7. 3 1/2	86,25bG	86,00 Bz	do. do.	1. 7. 4	93,25 G
do. do. D . .	1. 7. 4	86,25bG	85,75bG	Bresl. Hann. v. 1899	1. 7. 3 1/2	91,00 G
do. Pfandkr. A . .	1. 7. 4	—	—			

	Zinst. letzte vorl. Div. vom				28.	27.
Canada-Pacif. E.-Act.	7.	10	10	4	231,00 G	229,76 B
Natl. 3 ⁰ / ₁₀₀ Bar. E.-Obi.	1. 7.	—	—	2,4	—	—
Liegn.-Baw. V.-Act. A.	4.	4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4	91,00 B	91,00 B
do. E. St.-Act. B.	4.	3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	4	71,00 E	71,00 B
do. Eisenb.-Obi.	4.10.	—	—	4 ¹ / ₂	97,00 B	97,00 B
Lübeck-Büchen E.-A.	1.	8 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	4	—	—
Oesterr.-Ung. Staatsb.	1. 7.	7	6,8	4	—	—
Lombarden n. St. —	1.	0	0	4	23 25 B	33 26 E

Archimedes Partii.-Üb.	h 103	1. 7.	4 1/2	95,60	96,00
Arasador Papierfabrik	h 103	4.10.	4 1/2	93,60	92,00
Bismarckhöhe.	h 103	4.10.	4 1/2	98,50	98,00
Str. Straßen. Em. 1902		1. 7.	4	98,50	98,60
Deutsche Wasserwerk.	h 102	1. 7.	4	95,00	95,00
do.	h 102	1. 7.	4	98,00	98,00
Donnemersmühle	h 100	4.10.	3 1/2	94,50	94,50
Elektr. Straßen, Breslau	103	1. 7.	4	99,65	99,65
do. da. H	103	1. 7.	4	97,86	97,60
do. Emis. v. 1907	104	1. 7.	4	96,25	96,25
do. da. v. 1909	103	1. 7.	4	94,75	94,75
Kellerei Feldmühle I.	h 105	1. 7.	4	101,00	101,00
do. II.	h 105	1. 7.	4	100,75	100,75

Flitterfabrikum, Esslinger	h102	1. 7.	4 1/2	85,00 bz	95,00 bz
Cons. Fußsteink. . .	h100	4.10.	4	90,00 bz	98,00bz bz
Gorkauer Sech.-Braueri	h102	1. 7.	4 1/2	95,50 bz	95,50 bz
Hugo Hensel v. 1905	h102	1. 7.	4	94,50 bz	94,50 bz
da. v. 1913	h103	1. 7.	4 1/2	99,50 bz	99,50 bz
Hirschberger Talbahn	h102	1. 7.	4 1/2	101,00 bz	101,00 bz
Hohenlohepforte. . .	h100	2. 8.	4 1/2	97,00 bz	97,75 bz
Kaltwitzer Park. . .	h100	4.10.	8 3/4	87,00 bz	88,00 bz
Königs- u. Lawrabütte	h100	3. 9.	3 3/4	86,00 bz	86,00 bz
da. . .	h100	1. 7.	4	91,25bz	91,40bz
Linke-Holmann. . .	h103	1. 7.	4	93,50 bz	93,50 bz
da. 4/5 abgest. . .	h103	1. 7.	4	91,30 bz	91,30 bz
Mechan. Weberst. Braun	h102	1. 7.	4 1/2	97,00 bz	97,00 bz
Meincke v. 1905	h100	1. 7.	4 1/2	95,00 bz	95,00 bz
Mörsch, Elektr. u. Kleinb.	h102	4.10.	4	97,00 bz	97,00 bz
Nord. Lederappan. .	h106	4.10.	4 1/2		
Oberrsch. Eisenb.-Bed.02	h103	1. 7.	4	88,75 bz	93,50 bz
da. v. 1907	h103	3. 9.	4 1/2	87,75 bz	97,75 bz
da. Eisen-industrie	h100	1. 7.	4	87,50 bz	86,00 bz
da. Neuk. u. chem.f.	h104	4.10.	4	94,50 bz	94,50 bz
da. Portl. Gr.-Strahl.	h103	1. 7.	4	96,00 bz	96,00 bz
Fr. Oble's Erben . .	h100	3. 9.	4 1/2	88,50 bz	88,50 bz
Oppenfelder Akt.-Brauerei	h108	4.10.	4	94,50 bz	94,50 bz
da. Cem. Grundm. d.88	h108	4.10.	4	98,00 bz	98,00 bz
Rhykolker Steink. (Harr.)	h100	1. 7.	4 1/2		
da. . .	h100	1. 7.	4 1/2	97,00 bz	97,00 bz
Siedm. Elektr.-Lini.-Ges.	h106	1. 7.	4	93,25 bz	93,25 bz
da. . .	h106	4.10.	4 1/2	93,25 bz	93,25 bz
Städt. Thurg. chem. Fabr.	h102	1. 7.	4	96,75 bz	96,75 bz

tes, Cellulose u. Papierh108	4.10.	4	98,00	98,00	B	Ch
tes, Cellulose u. Pap.h103	4.10.	4 1/2	96,00	98,00	B	Ch
tes, Elektr. u. Gas.	1. ver.	4 1/2	97,50	97,60	D	Ch
tes, Kleinbahn l.	1. 7.	4 1/2	96,75	95,90	G	Ch
nk. u. Ser. l.h103	4.10.	4 1/2	96,75	95,90	G	Ch
nk. Kautsch.	1. 7.	4 1/2	95,00	95,40	B	Ch
ein Freib. Uhrenfabr.h105	1. 7.	4 1/2	98,50	98,50	G	Ch
aktwerk. Salomon h100	1. 7.	4 1/2	99,25	99,26	G	Ch

[illegible]

da.	da.	v. 1908	4. 10.	4	86,25 G	86,70 G	Up
da.	da.	v. 1910	3. 9.	4	86,25 G	86,30 bz	Op
da.	da.	v. 1910	4. 10.	4	86,25 G	86,30 bz	Pa
da.	konv. Rente v.	1905	4. 10.	4	87,50 G	87,60 B	Re
da.	Rente v.	1905	4. 10.	4	87,50 G	87,00 G	Re
da.	amort. Rente v.	1903	5. 11.	5	98,60 bz	98,60 G	Re
da.	400 Fr.-Loose	—	—	fr.	162,50 B	162,00 B	Sch
da.	unfl. v. 1903	—	3. 9.	4	88,00 G	88,00 G	—
da.	garische Gold-Rente	—	1. 7.	4	83,00 G	83,00 B ¹⁾	—
da.	Kronen-Rente	—	6. 12.	4	80,50 bz	80,30 G	—
da.	steuerfr. St.-Rente 1910	—	3. 9.	4	80,75 G	80,60 G	—
1) 500R 83,50bz							
Bank-Aktien. Gesch. letzte vorl. Dir. Kurs v. 28. 27.							
deutsche Bank	—	1.	12 1/2	12 1/2	—	—	—
Com.-Handell.	—	1.	19	10	—	—	—
Ind.-Bank	—	1.	8 1/2	8 1/2	149,75 P	149,75 B	—
Dresdner Bank-Aktion	—	1.	7	7	121,75 P	121,75 P	—
Bank f. Handel u. Gewerbe	—	1.	7	7	117,25 G	117,30 G	—
berl. Credit-Anstalt	—	1.	10,31	10 5/16	—	—	—
disbank	—	1.	6,95	5,86	—	—	—
deutscher Bank-Verein	—	1.	7 1/4	7 1/2	148,00 G	148,30 bz	—
deutsche Boden-Credit	—	1.	8	8	147,70 bz	147,60 bz	—
1) 600R f.							
Industrie- und Kleinbahn-Aktien.							
Lok.-u. Str.-G. 56/97	—	1.	9	8 1/2	—	—	—
minimales 50 1/2 %	—	1.	20	14	270,00 G	270,00 G	—
Limmer	—	7.	9 1/2	7	129,75 G	129,50 G	—
deutscher Baubank	—	1.	6	6	98,00 B	95,00 B	—
deutsche Malzfabr.-Act.	—	1.	8	8	145,00 G	145,00 G	—
deutsche Spiritfabrik	—	1.	10	—	422,00 G	422,00 G	—
deutsche Holz-Verf.-Akt.	—	1.	10	21	422,00 G	422,00 G	—

Fabr. Milt. & Co.	13	10	12	269,00	268,00 B
Eisenhandel.	1	4	7	180,75	180,75 G
ne Wasserkörke	1	20	16	330,00	329,00 B
semarbchütte	1	6	6 1/4	102,00	100,00 G
Straßenb. Breslau	1	6	6	121,50	121,50 E
de Leipzig	1	12	11	131,00	128,00 E
mitte Silesia	1	3 1/2	3	64,00	64,75 G
Wiesendorf. Spinnerei	1	14	14	148,00	148,00 G
Maschinen Papir	1	1	0	236,00	235,00 G
Maschinenbau	1	1	0	55,50	55,50 B
Güter-Eisenbahn	9	16 1/2	18	222,50	221,50 B
de-Garatzke Kalk	1	15	11	192,50	192,50 B
de-Werke	4	8	14	132,00	132,00 E
Witzer Bergbau	7	18	22	228,00	227,50 G
u. Laubach. Akt.	1	87	35	165,00	166,75 E
Hoffmann	1	17	35	294,50	295,50 E
de. Vorr.-Akt.	1	4 1/2	4 1/2	100,00	99,25 G
Elektr.	1	9	9	129,00	129,00 E
u. Kleinb.	1	7	9	134,00	133,00 G
l. Brauerei (Händl.	1	5 1/2	5 1/2	88,00	88,00 B
Eisenb.-Bedarf	1	6	3 1/2	89,00	88,50 B
Eisen-Industrie	1	3	0	69,25	69,25 Z
u. chem. F.	1	15	12	233,00	231,75 B
Porzell. Gr.-Strebl	1	10	6	137,00	137,00 Z
Portland-Cement	1	8	3	140,00	140,00 G
de Erben	7	16	16	266,00	265,50 G
de Porzell.-Cement	1	10	5	143,25	140,50 E
de-Cement Giesl	1	10	3	138,00	138,50 G
Brau-Aktien	7	11	11	190,00	191,00 E
Hotel und Café	10	8 1/2	8 1/2	119,00	119,00 B
Blaugrund-Aktien	1	3	0	64,00	64,00 G
Dampfer-Comp.	1	7	0	82,00	82,00 E
Feuer-Vers. (p. Sl.	1	45	41 1/2	—	—
Elektr.-u. Gas-Akt.	1	10	10	175,00	175,00 B
de. Litt. B.	1	10	10	174,00	174,00 B
Immobilien A.-G.	1	4	4	88,25	88,25 Z
Leinen Kram-G.	9	32	4	96,00	94,00 B
Port.-Com. Grosch.	1	9	1	147,50	146,25 G
Zinbk.-A. u. Sl.-Pr.	1	20	18	350,00	355,00 G
Ver. chem. Fabr.	1	10 1/2	9 1/2	167,00	167,00 G
u. Bärsten-Aktien	7	6 1/2	7	112,00	113,00 G
de-Aktien Gröbchen	1	4	6	100,00	100,00 E
u. Kleinburg	1	4	8	108,00	108,00 E
Freiburger Uhren	8	82	9	139,00	138,50 G
Zuckerfabr.-Akt.	7	8	28	173,10	173,00 B
fabrik Froben.	5	12 1/2	15	158,00	158,00 F
Neue Aktien				167,00	E

Bank-Diskont 5%, Lombard 6% Proz.

Verantwortlicher für den politischen Teil:
 red. Red. für den provinziellen und
 weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz
 Meißner. Beide in Breslau.

Reichsbank-Diskont $5\frac{1}{2}$, Lombard $6\frac{1}{2}$ Proz.

Verantwortlich für den politischen Teil:
Konrad Klein, für den provinziellen und
den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Fran-
z Reinecke, beide in Breslau.